

DIE ZURÜCKERSTATTUNG ELSASS-LOTHRINGENS AN FRANKREICH ALS SYMBOL DER SITTLICHEN GRUND- LAGEN DES KÜNFTIGEN FRIEDENS

von Karl Hänggi.

(Nummer 57, 17. Juli 1918.)

Die Tatsache, daß der Weltkrieg zum Weltanschauungskrieg geworden ist, zwingt auch den Neutralen, wenigstens moralisch, aus der Neutralität heraus und zur Stellungnahme zu den durch den Krieg aufgeworfenen Problemen. Ob er sich nun hierbei mit der Frage der unterdrückten Völker in Oesterreich-Ungarn, mit dem Irredentismus oder mit der elsass-lothringischen Frage beschäftigt, nirgends kann es der territoriale Streitfall im alten, engen machtstaatlichen Sinne *an sich* sein, der ihn interessiert. Lügen den genannten Problemen nur die Befriedigung nationaler Machtinteressen, nur das Streben nach erweitertem Besitz für den einen oder den andern Staat, nur militaristische Grenzsicherungserwägungen zugrunde, dann hätten wir als Neutrale keinen Grund, ja gar kein Recht, Stellung zu nehmen.

Es ist nun aber im Verlaufe des Krieges, besonders seit dem Eingreifen *Wilsons*, als Kriegsziel in immer klarerer Umschreibung und Betonung die Forderung aufgestellt worden, Kriege um wirtschaftliche und territoriale Machterweiterung auf Kosten kulturell und organisatorisch gleichwertiger Nachbarstaaten, also *imperialistische Eroberungskriege für die Zukunft zu verunmöglichen*. Bevor jedoch zur Verwirklichung dieser Forderung durch positive Maßnahmen — Abrüstung, internationale Schiedsgerichte und Organisation einer Liga demokratisch organisierter Staaten — geschritten werden kann, müssen eine Reihe von Vorbedingungen geschaffen werden: Ueberwindung des imperialistischen Militarismus, Befreiung der Nationalitäten von unnatürlich gewor-